



# Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN**  
Weiglestr. 11-13  
45128 Essen

KONTAKT: Heike Sennewald  
TELEFON: 0201/27963-130  
Mobil: 0172/266 1381  
TELEFAX: 0201/27963-190  
E-MAIL: [presse@zfae.bund.de](mailto:presse@zfae.bund.de)  
INTERNET: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

**24. September 2019**

## **Zollfahndung Essen stellt kiloweise Drogen, Zigaretten und illegal besessene Waffen sicher –**

### **14 Objekte durchsucht und 4 Personen vorläufig festgenommen**

*Bochum / Bottrop / Datteln / Dortmund / Essen / Hamm / Landkreis Osnabrück / Warendorf*

Bereits am 11. und 12. September 2019 durchsuchten Fahnder des Zollfahndungsamtes Essen – Dienstsitz Münster, insgesamt elf Wohnungen sowie drei Objekte in Datteln, Bottrop, Hamm, Warendorf und im Landkreis Osnabrück und stellten 1,4 kg Amphetamin, 0,5 kg Marihuana, eine kleine Menge Kokain, über 8.500 Euro Bargeld, fast 270.000 Stück Zigaretten und 14 illegal besessene Schusswaffen sicher. Vier Personen wurden vorläufig festgenommen.

Seit November 2018 ermittelten die Zollfahnder im Auftrag der Staatsanwaltschaft Bochum gegen ein deutsch-polnisches Duo aus Datteln wegen des Verdachtes der gewerbsmäßigen Steuerhehlerei.

Die beiden 63 und 64 Jahre alten Hauptverdächtigen sollen in bis zu 20 Lieferungen insgesamt über 5 Millionen Stück unverteuerter Zigaretten erhalten und an diverse Abnehmer weiterverkauft haben. Der 63-jährige Beschuldigte war bereits wegen eines gleichartigen Deliktes einschlägig in Erscheinung getreten.

Der vorläufige Steuerschaden beläuft sich auf fast 900.000 Euro.

Am 11. und 12. September 2019 schlugen die Fahnder dann bei den Hauptverdächtigen und den beschuldigten Abnehmern zu und durchsuchten Wohnungen, Garagen und Kleingärten.

Bei den Hauptbeschuldigten konnten 140.000 unverteuerte Zigaretten, Mobiltelefone sowie schriftliche Aufzeichnungen sichergestellt werden. Die beiden Verdächtigen wurden vorläufig festgenommen und anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt.

Bei einem 46-jährigen Beschuldigten aus Hamm stellten die Zöllner ca. 1,2 kg Amphetamin, knapp 400 g Marihuana, zum Teil verkaufsfertig verpackt, 16 Briefchen Kokain,

1.400 Stück unversteuerter Zigaretten sowie über 8.500 Euro Bargeld sicher. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet. Der Beschuldigte wurde vorläufig festgenommen und nach Haftvorführung vor dem AG Dortmund wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Straßenverkaufswert der sichergestellten Drogen beläuft sich auf fast 19.000 Euro.

Bei einem 50 Jahre alten Beschuldigten im Landkreis Osnabrück wurden durch die Zollfahnder ca. 100 g Marihuana und 200 g Amphetaminpaste sowie 30.000 Stück unversteuerter Zigaretten beschlagnahmt. Darüber hinaus fanden die Zöllner in seiner Wohnung insgesamt 14 Schusswaffen sowie diverse Waffenteile. Bei den Waffen handelte es sich zwar um sogenannte PTB-Waffen, also erlaubnisfreie Waffen, jedoch bestand für den Beschuldigten wegen eines früheren Verstoßes gegen das Waffengesetz ein Besitzverbot auch für an sich erlaubnisfreie Waffen. Gegen ihn wurden Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz und ein Strafverfahren wegen Verstoß gegen das Waffengesetz eingeleitet. Der Verdächtige wurde vorläufig festgenommen und anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Straßenverkaufswert der sichergestellten Drogen beläuft sich auf etwa 2.000 Euro.

Im Objekt eines 57-jährigen Verdächtigen im Kreis Warendorf stellten die Fahnder nicht nur ca. 20.000 Stück unversteuerte Zigaretten sicher, sie mussten aufgrund der vorgefundenen Umstände im Tierbestand auch das Veterinäramt des Kreises Warendorf hinzuziehen. Das Veterinäramt des Kreises Warendorf ordnete aufgrund hygiene- und tierenschutzrechtlicher Bestimmungen als Sofortmaßnahme die Reinigung der Stallungen und eine Nachkontrolle an. Weitere Maßnahmen wurden durch das Veterinäramt eingeleitet.

Bei den weiteren sieben Tatverdächtigen wurden insgesamt fast 77.000 Stück unversteuerter Zigaretten sowie Mobiltelefone sichergestellt.

Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaften Bochum und Dortmund.



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen Archivbild)